

2020-23

Zentrum für Weiterbildung (ZWB)
Mehrjahresbericht 2020 - 2023

WEITERBILDENDE STUDIEN

**PROFILE
VERWISSEN
SCHAFTLICHEN**

STUDIUM GENERALE

**GRUND
STIFTEN**

STUDIUM FÜR ÄLTERE

**NEUES
ENTF
ALTEN**

ZWB ZENTRUM FÜR
WEITERBILDUNG



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

VORWORT

Sehr geehrte, liebe Leser*innen,

dieser Mehrjahresbericht des Zentrums für Weiterbildung ist nicht nur eine systematische Rückschau auf die Jahre 2020 bis 2023, sondern zugleich ein Blick auf gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen wissenschaftlicher Weiterbildung an der Bergischen Universität.

Über einen Rechenschaftsbericht hinaus möchten wir Ihnen ein Kompendium und eine Orientierungshilfe zu bestehenden Programmen und zu Angebotsmöglichkeiten an die Hand geben – gleich, ob Sie die gedruckte Broschüre oder die PDF am elektronischen Gerät bevorzugen.

Diejenigen, die die ZWB-Berichte bereits kennen, werden Textelemente aus den Vorjahren wiedererkennen – so beispielsweise unsere Boxen zu den Bereichsportalen „Profile verwissenschaftlichen“ (S. 10), „Grundstiften“ (S. 20) und „Neues entfalten“ (S. 26). Sie haben sich trotz mancher Neuerungen in den konzeptionellen Ausrichtungen der Angebote bewährt.

Nach den Pandemie Jahren, die Teile des Berichts spiegeln, freuen wir uns, wieder „in echt“ mit Ihnen, mit unseren Kursteilnehmenden, mit Kolleg*innen und Kooperationspartner*innen, unseren Gast- und Seniorstudierenden in Kontakt zu sein. Auf weiterentwickelte digitale Möglichkeiten greifen wir immer dann ergänzend zurück, wenn auf diesem Wege Distanzen besser überbrückt und Perspektiven produktiv verschränkt werden können.

Danken möchten wir allen, mit denen wir in den vergangenen Jahren zusammenarbeiten und immer wieder Neues lernen konnten. Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben.

In diesem Sinne wünsche ich stellvertretend für das ZWB-Team eine kurzweilige Durchsicht und Lektüre



Gabriele Molzberger



INHALT

Das ZWB auf einen Blick	3
Das ZWB – Zentrale Einrichtung der Bergischen Universität	4
Neue Mitarbeitende im ZWB	5
Veranstaltungsangebote für wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigte	6
1 Weiterbildende Studien: Profile verwissenschaftlichen	7
1.1 Weiterbildender Zertifikatskurs: "Deutsch als Zweitsprache: Sprachvermittlung in der Migrationsgesellschaft"	10
1.2 Fachspezifische Weiterbildung "Brandschutz"	12
1.3 Workshop-Programm: "Bewegte Schule"	13
1.4 Workshop-Programm: "digital literacy"	13
1.5 Microcredentials DaZ	14
1.6 Microcredentials: Eine Einordnung	15
2 Studium Generale: Grund stiften	17
2.1 Ringvorlesung: "Fakten. Propaganda. Fake News. Was können wir noch glauben?"	19
2.2 Bundesweite Ringvorlesung BAG WiWa 2023	22
3 Studium für Ältere/Gasthörernde: Neues entfalten	23
3.1 Absolvent*innenfeiern	25
3.2 Öffentlichkeitsarbeit Studium für Ältere/Gasthörernde	26
3.3 Lehrveranstaltungsangebot für Seniorstudierende	29
3.4 Bundesweite Ringvorlesung BAG WiWA 2021 und 2022	30
3.5 Neues Mentor*innenprogramm	31
3.6 Neue Studienordnung Studium für Ältere	32
4 Austausch, Kooperationen und Netzwerke	33
4.1 Kooperation Universität Barcelona	34
4.2 Das ZWB in der DGWF Landesgruppe	35
4.3 Hochschulportal der HRK "Hoch und Weit"	36
4.4 Mitwirkung in Gremien, Verbänden und Fachgesellschaften	37
5 Forschungs- und Entwicklungsprojekte	38
5.1 Projektpublikation "Studium Generale in der BRD nach 1945"	38
5.2 Weitere wissenschaftliche Begleitungen durch das ZWB	39
Impressum	42

DAS ZWB AUF EINEN BLICK

Programmbereiche und Zuständigkeiten 2023

Wissenschaftliche Direktorin: Prof. Dr. Gabriele Molzberger

Geschäftsführer: André Kukuk

Assistenz: Randi Sommrey

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Franziska Reimann

Studentische Mitarbeiterin: Regina Popov

Profile verwissenschaftlichen	Grund stiften	Neues entfalten
Weiterbildende Studien: Weiterbildende Zertifikatskurse und Weiterbildende Masterstudiengänge André Kukuk Regina Popov	Studium Generale: Konzeption und Beratung Prof. Dr. Gabriele Molzberger Franziska Reimann	Studium für Ältere: Franziska Reimann Christine Schrettenbrunner (anteilig bis 11/2023) Gasthörende: Franziska Reimann



Die ZWB-Räumlichkeiten: W-Tec/ Haus 2/ 3. Obergeschoss// Foto: ZWB

DAS ZWB – ZENTRALE EINRICHTUNG DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT

Die Bereichsportale des Zentrums für Weiterbildung lauten: Profile verwissenschaftlichen, Grund stiften und Neues entfalten. Sie strukturieren die Programmangebote des ZWB. Über alle drei Bereichsportale hinweg hat auch das Leitthema „Weiterdenken – Weiterbilden“ weiterhin Gültigkeit.

Weiterbildung baut gezielt auf vorherige Bildungsprozesse, Berufs- und Lebenserfahrungen auf. Wissenschaftliche Weiterbildung an der BUW zeichnet sich darüber hinaus dadurch aus, dass aktuelle Forschungserkenntnisse und die Wege der Geltungsbe-gründung neuen Wissens zum Inhalt der Angebote gemacht werden.

Jedes Angebot ist einzigartig auf die spezifischen Voraussetzungen der Teilnehmenden und die Qualifizierungsbedarfe abgestimmt. Häufig entstehen Workshops aus Anfragen

und konkreten Kooperationen. Manchmal können programmgeförderte Zertifikatskurse aus Landes- oder Bundesmitteln umgesetzt werden. Da auch die beruflich-akademischen Handlungsfelder in aller Regel berufsgruppenübergreifend angelegt sind, ist die Arbeit immer fachübergreifend ausgerichtet.

Kurzum: Das ZWB berät als zentrale Einrichtung der BUW alle Fächer und Fakultäten, konzipiert und unterstützt in der Umsetzung und Verstetigung wissenschaftlicher Weiterbildung.

Wir freuen uns über Kontaktaufnahmen und führen auch gerne Informationsveranstaltungen durch.

\\GM

NEUE MITARBEITENDE IM ZWB



Franziska Reimann

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Programmbereich: Studium für Ältere/
Gasthörende (seit 2022)*

Wir freuen uns, Franziska Reimann für das ZWB gewonnen zu haben. Franziska Reimann war zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Erziehungswissenschaft m.d. Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung. Bereits in ihrer Zeit als Studierende der BUW hat sie das ZWB als studentische Mitarbeiterin tatkräftig unterstützt. Franziska Reimann promoviert aktuell zum Verhältnis von Bildung und Technik in der erziehungswissenschaftlichen Berufs- und Weiterbildungsforschung.



Randi Nina Sommrey

*Assistenz
(seit 2022)*

Wir begrüßen sehr herzlich Randi Nina Sommrey als neue Assistenz im ZWB und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Zuvor war sie für die Bergische VHS im Bereich Deutsch als Zweitsprache tätig.

VERANSTALTUNGSANGEBOTE FÜR WISSENSCHAFTLICH UND KÜNSTLERISCH BESCHÄFTIGTE - DIE WENDEBROSCHÜRE

Zu den übergeordneten Aufgaben des ZWB zählt die Koordination und Bündelung der verschiedenen Weiterbildungsaktivitäten der Bergischen Universität, die sich an die wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten richten. Seit mehr als zehn Jahren hat das ZWB hierfür gemeinsam mit dem Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS) jedes Semester eine Wendebroschüre herausgebracht, die sowohl in einer Online- als auch Print-Version zu Verfügung gestellt wurde.

Seit dem Sommersemester 2021 erfolgt diese Zusammenschau in Form eines Flyers, in dem die Kontaktdaten und die jeweiligen Links zu den Veranstalterseiten gebündelt werden, um alle Angebote flexibel an mögliche Veränderungen anpassen zu können. Dies ermöglicht allen Weiterbildungsinteressierten den direkten Zugriff auf vollständige und aktuelle Informationen zu den vielfältigen weiterbildenden Angeboten der Bergischen Universität.

Abgebildet sind die Flyer der Sommer- und Wintersemester der Jahre 2020 bis 2023.

\\AK



1 WEITERBILDENDE STUDIEN: PROFILE VERWISSENSCHAFTLICHEN

Weiterbildende Studien sind besondere universitäre Bildungsformate, die die Voraussetzungen von Bildung im Medium der Wissenschaft für Berufstätige und Berufserfahrene mit einem ersten Hochschulabschluss schaffen. Der Idee des „Lebenslangen Lernens“ entsprechend wird auch einem außeruniversitären Adressatenkreis ein lebensbegleitendes Lernen an Universitäten ermöglicht. Passgenaue, spezifische Studienkonzepte werden entwickelt, die auch organisatorisch auf die Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen eingehen, die sich neben ihrer Haupttätigkeit wissenschaftlich weiterbilden. Angeregt wird eine Transformation von biografisch akkumulierten Erfahrungen und beruflich erworbenem Wissen durch die Auseinandersetzung mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen in fachvertiefender oder erweiternder Absicht. Weiterbildende Studien entsprechen dem Prinzip iterativer wissenschaftlicher Bildung im Lebenslauf.

Der wechselseitig verknüpfte Zugang zu beruflichem Handeln und forschungsgeliteter Wissensgenerierung ist sowohl Ausgangs- als auch Zielpunkt der Weiterbildenden Studien. Die Leitidee „Profile verwissenschaftlichen“ erklärt sich auch aus dieser Synthese von Forschungswissen und beruflichen Erfahrungen in einem jeweiligen Professionsfeld. Da Arbeitsfelder und -kulturen oftmals berufsgruppen-, abteilungs- und fachübergreifend organisiert sind, werden in der Regel auch die Angebote der Weiterbildenden Studien in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit mehreren Fachgebieten an den Fakultäten entwickelt. Mit Weiterbildenden Studien wird an der Universität Wissenstransfer nach außen und nach innen gestaltet.



WEITERDENKEN!
WEITERBILDEN!

Foto: iStock

Das Portfolio der Weiterbildenden Studien des ZWB beinhaltet insgesamt drei Zertifikatskurse und vier Workshop-Formate, deren Entwicklung in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Forschungs- und Lehrgebieten an der Bergischen Universität erfolgt ist. Einzelne Angebote befinden sich aktuell in einer Überarbeitungsphase oder in der Endphase ihrer konzeptionellen Fertigstellung. Während die Themengebiete, Programmstrukturen und Zielgruppen ein breit gefächertes Spektrum abbilden, eint alle Angebote die fachgebietsübergreifende Ausrichtung sowie eine Konzeption, die eine berufsbegleitende Teilnahme und eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Inhalten in Relation zur beruflichen Tätigkeit ermöglicht.

ZERTIFIKATSKURSE

Die meisten Studienplätze verzeichnete bisher der Zertifikatskurs „**Deutsch als Zweitsprache: Sprachvermittlung in der Migrationsgesellschaft**“ mit 72 Teilnehmenden im sechsten Durchlauf in 2021 und 85 Teilnehmenden im Studienjahr 2022/23. Der Kurs adressiert (potenzielle) pädagogische Fach- und Lehrkräfte, die sich in der Vermittlung der deutschen Sprache als Zweitsprache professionalisieren möchten. Auch wenn die Förderung durch das Land NRW nicht verlängert wurde, sind

aktuell kleinere Formate in Form von Micro-credentials in Vorbereitung, die 2024 angeboten werden sollen.

Neu gestartet ist nach zweijähriger Vorbereitungszeit der Zertifikatskurs „**Fachspezifische Weiterbildung Brandschutz**“, der als geschlossenes Angebotsformat angehende Feuerwehrführungskräfte der Bundeswehr weiterbildet, um diesen den Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst zu ermöglichen. Das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) fördert das Programm für die kommenden drei Jahre. Der Zertifikatskurs orientiert sich an den Inhalten des bereits bestehenden „Bachelor of Science Sicherheitstechnik dual“, der in der Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik für Beamte der Bundeswehr-Feuerwehr angeboten wird.

In Vorbereitung befinden sich außerdem verschiedene Angebote zum Themenkomplex „**digital literacy**“, mit deren Hilfe Lehrende sowohl im Schulbereich als auch im betrieblichen Umfeld dazu befähigt werden sollen, den durch die Digitalisierung entstehenden Herausforderungen begegnen zu können und Lernende auf die Chancen und Risiken digitaler Veränderungen vorzubereiten.

WORKSHOPS

Pilotiert wurde in 2023 erstmalig ein eintägiges wissenschaftliches Weiterbildungsangebot, das sich mit einer kombinierten Form aus Workshops und Vorträgen vornehmlich an Lehrerinnen und Lehrer weiterführender Schulen des Bergischen Landes richtete:

- SchiLF-Weiterbildungstag (Schulinterne Lehrer*innenfortbildung) „**Bewegte Schule**“ am 29.03.2023 mit dem Kollegium des Gymnasiums Gevelsberg

Neu im Programm des ZWB ist außerdem ein halbtägiges Weiterbildungsangebot, das sich in Form von Kurzvorträgen und partizipativen Unterrichtselementen vorrangig an Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen richtet.

- Mit dem Workshop "**digital literacy**" werden Gefahren aber auch Chancen digitaler Veränderungen angeprochen, die sowohl Lehrende als auch Lernende auf den bewussten Umgang mit digitalen Medien vorbereiten (zusammen mit der Professur für Erziehungs-

wissenschaft m.d. Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung).

Beide Workshopformate ergänzen damit das bereits bestehende ZWB-Programmangebot:

- „**Sexuelle Bildung als Querschnittsaufgabe in Schule und Lehrberuf**“ (in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung)
- „**Sprachvermittlung und Zugehörigkeit(en) im Kontext von Bildung und Diversität**“ (entwickelt in transdisziplinärer Zusammenarbeit mehrerer Professuren der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften (Sprachdidaktik), der Fakultät für Human und Sozialwissenschaft (Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft) und des Instituts für Bildungsforschung (Mehrsprachigkeitsdidaktik)
- "**Efficient Product Development Methods in Mechanical Engineering**" (in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Konstruktion der Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik)

\\AK



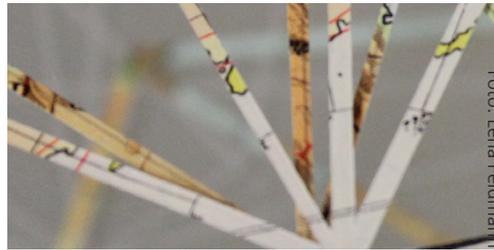
Teilnehmende des Workshop-Programms "Sprachvermittlung und Zugehörigkeit(en) im Kontext von Bildung und Diversität"

1.1 Weiterbildender Zertifikatskurs: Deutsch als Zweitsprache: Sprach- vermittlung in der Migrationsgesellschaft

Der weiterbildende Zertifikatskurs an der Bergischen Universität Wuppertal bietet pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, sich in der Sprachvermittlung weiterzubilden und damit ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern. Durch die individuelle Gestaltungsmöglichkeit des Kurses können die Teilnehmer*innen gezielt ihre Kompetenzen stärken und auf ihre beruflichen Bedürfnisse abstimmen.

Der Fokus des Programms auf die Reflexion des migrationsgesellschaftlichen Kontextes ist ein wichtiger Beitrag, um den globalen Entwicklungen der Gegenwart und Zukunft begegnen zu können. Damit trägt der Zertifikatskurs nicht nur zur individuellen beruflichen Weiterentwicklung der Teilnehmer*innen bei, sondern auch zu einer inklusiven und interkulturellen Gesellschaft.

Seit Beginn der Förderung des Kurses durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft



des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016 haben knapp **500** pädagogische Fachkräfte von dieser Weiterbildung profitiert und ihre Fähigkeiten in der Erwachsenen- und Berufsbildung sowie in allgemein- und berufsbildenden Schulen verbessert.

Siebter Durchgang Weiterbildender Zertifikatskurses „Deutsch als Zweitsprache“

Ende Oktober 2022 wurde der siebte Durchgang des weiterbildenden Zertifikatskurses eröffnet. Rund 85 Weiterbildungsteilnehmende, die in Schule und Erwachsenen-/Berufsbildung Menschen im Zweitspracherwerb des Deutschen unterstützen, nahmen an der feierlichen Eröffnung auf dem Campus Griffenberg teil.



Mitwirkende der Eröffnungsveranstaltung (v.l.n.r.): Prof. Dr. Gertrud Oelerich (Prorektorin für Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität), Franziska Reimann (ZWB), Prof. Dr. Katharina Brzić, Katrin Sonntag, André Kukuk (ZWB), Mark Dietze, Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff, Prof. Dr. Vivien Heller und Prof. Dr. Gabriele Molzberger. // Foto: Michael Mutzberg

Die Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal, Prof. Dr. Birgitta Wolff, betonte in ihrer Ansprache die positiven Auswirkungen einer professionellen Begleitung des Zweitspracherwerbs für die Einzelnen und die Gesellschaft. Prof. Dr. Gabriele Molzberger und Prof. Dr. Vivien Heller stellten die besonderen Merkmale des berufs begleitenden Weiterbildungsangebotes vor. Ein Highlight der Veranstaltung war der Fachvortrag von Prof. Dr. Katharina Brizić (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) zur Relevanz einer reflexiven Sprachvermittlung im Kontext von Flucht und Migration. Brizić betonte die Bedeutung von DaZ in einer bewegten Zeit und schilderte aus ihren Untersuchungen früherer Migrationsbewegungen die Prozesse des Verstummens („Silencing“) sowie des Hörbarmachens („Voicing“).

\\FR\AK

Feierlicher Abschluss und Zertifikatsübergabe an Absolvent*innen des DaZ-Zertifikatskurses

Am 22. Juni 2023 endete der siebte Durchgang des weiterbildenden Zertifikatskurses "DaZ". In einer feierlichen Abschlussveranstaltung erhielten rund 50 Absolvent*innen ihre Zertifikate und feierten bei sommerlichen Temperaturen gemeinsam mit ihren Familien und Freunden sowie den Lehrenden und Verantwortlichen der Universität.

\\FR



Abschlussveranstaltung des weiterbildenden Zertifikatskurses „Deutsch als Zweitsprache: Sprachvermittlung in der Migrationsgesellschaft“ am 22.06.2023// Foto: ZWB



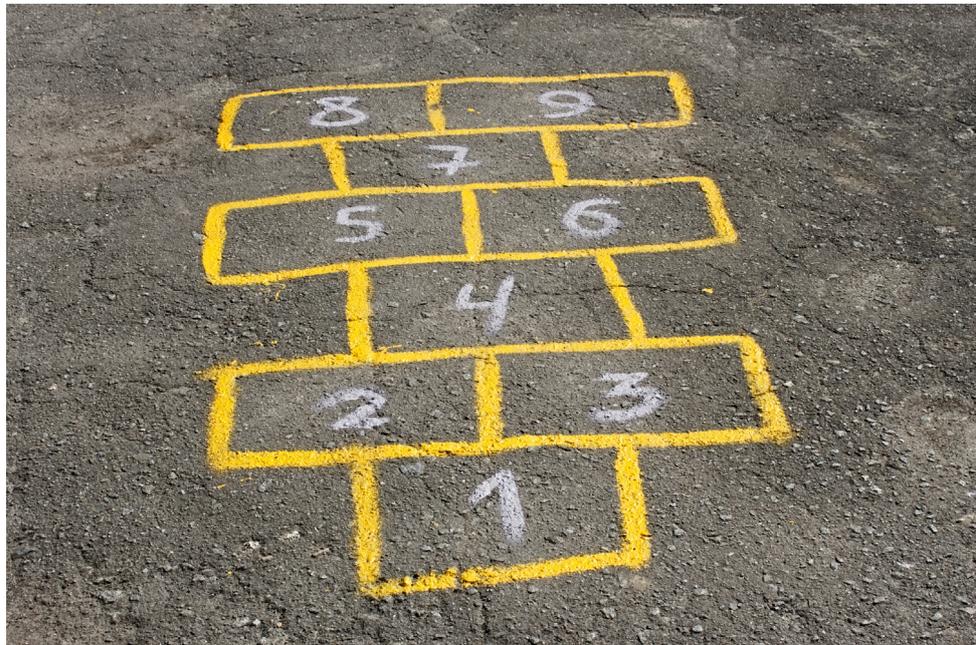
Gemeinsam für mehr Führungskräfte bei den Feuerwehren (1. Reihe v.l.): Ministerialrat Eric Schnell, Bundesministerium der Verteidigung, Dr. Bianca Wegener, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Chemische Sicherheit und Abwehrenden Brandschutz, André Kukuk, GF des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität, 2. Reihe v.l.: Britta Thoß, Leitende Regierungsdirektorin im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, Dr. Friedhelm Wolter, Direktor des Zentrums Brandschutz der Bundeswehr, 3. Reihe v.l.: Sabine Lattoch, Branddirektorin im Bundesministerium der Verteidigung, Dirk Esser, Regierungsdirektor Bundesministerium der Verteidigung, Lehrstuhlmitarbeiter Dr. Marc Nierstenhöfer, hinten v.l.: Lehrstuhlmitarbeiter Fabian Ladzinski, Oberst Georg von Harling, Bundesministerium der Verteidigung und Prof. Dr. Roland Goertz, Leiter des Lehrstuhls für Chemische Sicherheit und Abwehrenden Brandschutz an der Bergischen Universität Wuppertal.// Foto: BUW

1.2 Premiere für angehende Feuerwehr-Führungskräfte

Praktische Erfahrung trifft Wissenschaft:
Nach intensiver zweijähriger Vorbereitungszeit tauschten ab dem Frühjahr 2023 fünfzehn erfahrene Beamt*innen der Bundeswehr-Feuerwehr als Gasthörernde für zwei Semester die Feuerwache mit dem Hörsaal – Auftakt für ein bundesweit bisher einzigartiges Kooperationsprojekt zwischen der Bundeswehr und der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Zentrum für Weiterbildung.

Für 15 Beamt*innen der Bundeswehr-Feuerwehr begann am 03. April 2023, im Rahmen ihres Aufstiegs in den gehobenen technischen Verwaltungsdienst im Verwendungsbereich Brandschutz, eine speziell für sie entwickelte zweisemestrige Weiterbildung am Feuerwehrwissenschaftlichen Institut

der Wuppertaler Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik. Das Angebot für angehende Feuerwehrführungskräfte ergänzt eine bereits seit 2017 bestehende erfolgreiche Kooperation: den dualen Studiengang Sicherheitstechnik als Teil der Laufbahnausbildung für den gehobenen Dienst der Bundeswehr-Feuerwehr. Das ZWB betreut das Programm organisatorisch und verantwortet den freien Wahlbereich, der den Teilnehmenden unterschiedliche Einblicke in allgemeine wie auch verwandte Fachbereiche ermöglicht. \\AK



//Foto: Colourbox

1.3 SchILF-Weiterbildungstag „Bewegte Schule“

Die Weiterbildung wurde am 29.03.2023 mit dem 80-köpfigen Kollegium des Gymnasiums Gevelsberg im Rahmen eines SchILF-Tages (Schulinterne Lehrerfortbildung) durchgeführt. Das Programm umfasste neben einem einführenden Vortrag und einer abschließenden Reflexionsveranstaltung vor allem unterschiedliche Workshops, die u.a. Themenbereiche wie „Funktionelle Grundlagen“, „Kooperative Bewegungsspiele“ oder „Bewegungspausen im Unterricht“ praxisnah erarbeiteten.

Das ZWB konnte hier im Vorfeld die beiden Dozierenden Dr. Petra Cwierzinski (Sportdidaktik) und Dr. Anette Böttcher (Integrative Theorie und Praxis des Sports) insbesondere bei Fragen der internen Abwicklung und Abrechnung unterstützen.

Es ist vorgesehen, zukünftig vergleichbare Konzepte auch mit anderen Schulen der Region zu realisieren. \\AK



//Foto: ZWB

1.4 Workshop "digital literacy"

Der Workshop fand im Mai 2023 mit einer der sogenannten "Future-Klassen" der Gesamtschule Else Lasker-Schüler in Wuppertal statt. Ziel des Workshop-Formates war es, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Chancen und Risiken (neuer) digitaler Medien zu erarbeiten.

Der Workshop bildet den Auftakt einer Reihe an Veranstaltungen, die in 2024 fortgesetzt werden sollen. \\AK

1.5 Microcredentials DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

Auch nach dem Ende der Landesförderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) NRW möchte das ZWB ausgewählte Inhalte des DaZ-Zertifikatskurses in Form von Microcredentials, also als kleine, in sich geschlossene Lernformate anbieten. Hierbei wird der Schwerpunkt insbesondere auf denjenigen Themenbereichen liegen, die ursprünglich in Modul 5 des DaZ-Zertifikatskurses zusammengefasst wurden.

In Vorbereitung für 2024 sind z.B. folgende Workshops:

- Rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Asyl und Aufenthalt (10 US)
- Psychologische Grundlagen von Flucht und Trauma (20 US)
- Kontext- und biographiesensible Arbeit mit neu Zugewanderten (20 US)

Die Teilnehmer*innen erwerben die Kompetenz, die besondere Situation von geflüchteten Menschen zu reflektieren und in ihre Arbeit einzubinden. Sie können die Situation von geflüchteten Menschen in rechtlicher und politischer Hinsicht differenziert einschätzen. Sie kennen die unterschiedlichen Aufenthaltsstatus, die damit verbundenen Rechte bzw. Einschränkungen und Ansatzpunkte, um im juristischen System agieren zu können. Sie können Besonderheiten der pädagogischen Arbeit mit geflüchteten Menschen aufgrund von Flucht und Traumatisierungen erklären, pädagogische Unterstützungsangebote



Foto: Lena Feldmann

bei Traumatisierungen schaffen sowie ein Netzwerk der Hilfen aufbauen. Sie reflektieren die Bedeutsamkeit der Biographie geflüchteter Menschen für Zuwanderung und Integration und können diese in ihrer pädagogischen Arbeit nutzbar machen.

Das ZWB folgt mit diesem Angebot in Ergänzung zu bestehenden Konzepten dem Bedarf hin zu kurzzeitigen Lernformaten, die sowohl einen flexiblen und bedarfsorientierten Kompetenzerwerb als auch individuelle Lern- und Weiterbildungswege abseits traditioneller Pfade ermöglichen. \\AK

1.5 Microcredentials: Eine Einordnung

Spätestens mit den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz zu „Micro-Degrees und Badges als Formate der digitalen Zusatzqualifikation“ (2020) hat die Diskussion um kurzzeitige Lernformate auch die deutschen Hochschulen erreicht. Microcredentials wird seitdem das Potenzial zugeschrieben, neue individuelle Lern- und Weiterbildungswege entlang der Anforderungen von Arbeitsmärkten und der Bedürfnisse von nicht-traditionellen Studierenden zu eröffnen, indem der Erwerb von spezifischen Kompetenzen und komplexem Wissen sowie die Erweiterung von bereits erworbenen Qualifikationen durch leicht zugängliche und punktuelle Lernangebote gezielt und kurzfristig ermöglicht wird – nicht zuletzt auch, um zu einer Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung beizutragen (vgl. HRK 2023a).

Mit der Zunahme flexibler hochschulischer und außerhochschulischer Studien- und Bildungsangebote erwartet die HRK, dass es zukünftig vermehrt zu Anträgen auf Anerkennung bzw. Anrechnung solcher Kompetenznachweise kommt. Für die Hochschulen stellt sich damit einerseits die Frage, welche Instrumente und Standards für die Anerkennung, Anrechnung und Qualitätssicherung entsprechender Formate anzuwenden sind, andererseits stehen sie auch vor der Entscheidung, ob und wie sie die Chancen, die mit Microcredentials im Bereich der Flexibilisierung der grundständigen Lehre, der Internationalisierung und der wissenschaftlichen Weiterbildung verbunden sind, für die eigene strategische Weiterentwicklung und Profilschärfung nutzen möchten (vgl. HRK 2023b).



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG
UND FERNSTUDIUM E.V.**

**GERMAN ASSOCIATION FOR
UNIVERSITY CONTINUING AND
DISTANCE EDUCATION**

Für die Wissenschaftliche Weiterbildung hat die DGWF (Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.) im Juni 2023 einen Vorschlag vorgelegt, wie die differenzierten Angebote strukturiert und mit Blick auf Formate und Abschlüsse geclustert und benannt werden können (DGWF 2023). Ziel ist es hierbei, sowohl die hochschulrechtlichen Rahmenbedingungen entsprechender Formate zu berücksichtigen als auch deren Verständlichkeit und Vergleichbarkeit für Anbieter und Nachfrager*innen zu erhöhen. Auch die Angebote des ZWB orientieren sich an der Systematik des DGWF-Transparenzrasters:

Microcredentials (MC)

Microcredentials umfassen und bescheinigen Lernergebnisse, die im Rahmen einer kleineren Lernerfahrung (z.B. einem kurzen Kurs, einer Schulung oder einer Selbstlernerinheit) erzielt wurden. Sie sind ein flexibles, zielgerichtetes Instrument, das die Menschen beim Erwerb der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen unterstützt, die

Abschluss	Format	CP nach ECTS	Niveaustufe (DQR)
Master	Weiterbildender Masterstudiengang	60 – 120	7
Bachelor	Weiterbildender Bachelorstudiengang	180 - 240	6
Zertifikat*	Diploma of Advanced Studies (DAS)	mind. 30	7
	Certificate of Advanced Studies (CAS)	mind. 10	7
	Diploma of Basic Studies (DBS)	mind. 30	6
	Certificate of Basic Studies (CBS)	mind. 10	6
	Microcredentials (MC)	1 - 9	6 oder 7
	Weiterbildungskurs mit Prüfung*	keine	6 oder 7
Teilnahmebescheinigung	Weiterbildungskurs ohne Prüfung*	keine	6 oder 7

CP = Credit Point | ECTS = European Credit Transfer System

* Zur Vielfalt der gebräuchlichen Bezeichnungen der einzelnen Angebote s. o.

Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien e. V. zur Struktur und Transparenz von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland . Verfügbar unter: <https://dgwf.net/nachricht/ergaenzung-des-transparenz-rasters.html/>

sie für ihre persönliche und berufliche Entwicklung benötigen. Im hochschulischen Kontext wird ein Leistungsnachweis verlangt. Dies kann in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung, aber auch in Form einer Abschlussarbeit, Präsentation oder anderen definierten Verfahren zur Feststellung der erbrachten Leistung erfolgen. Es wird neben dem Zertifikat eine Bestätigung der erbrachten Leistungen, der erworbenen Kompetenzen und der erzielten ECTS-Punkte ausgestellt.

Weiterbildungskurse

Weiterbildungskurse bieten fachspezifisches Wissen für ausgewählte Berufs-

gruppen oder allgemeine Inhalte für ein an wissenschaftlichen Themen interessiertes Publikum, entweder auf der Kompetenzstufe 6 oder auf Stufe 7 nach DQR, an. Die Teilnehmenden erhalten in der Regel eine Teilnahmebestätigung; sofern eine Prüfungsleistung erbracht wird, ein Zertifikat. \\AK

DGWF (2023): <https://dgwf.net/nachricht/ergaenzung-des-transparenzrasters.html>

HRK (2020): <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/micro-degrees-und-badges-als-formate-digitaler-zusatzqualifikation/>

HRK (2023a): <https://www.hrk-modus.de/projekt/zukunftswerkstaetten/microcredentials/>

HRK (2023b): https://www.hrkodus.de/media/redaktion/Downloads/Publikationen/MODUS/Ergebnisse_der_ZW_Microcredentials_WEB_01.pdf

2 STUDIUM GENERALE: GRUND STIFTEN

Das Studium Generale bietet ein systematisch gestaltetes Programm, das die aktuellen Anforderungen an wissenschaftliche Bildung reflektiert.

Das Festhalten an der Idee der Universität als einer vielfältigen Wissenseinheit bedarf einer neuen Begründung. Das Studium Generale kann weder ein Fundament legen, das die ausdifferenzierten Einzelwissenschaften zusammenfügt, noch ein sinnstiftendes Ganzes repräsentieren – es kann jedoch auf das für die Idee der Universität Grundlegende fokussieren und die historische Konstituiertheit der Gegenwart aufdecken.

Grundlegend für die Universität ist seit ihrer Entstehung im Mittelalter das Prinzip der Freiheit in Forschung und Lehre, ferner ein kritischer Geist, zu dem auch die Selbstreflexion der Universität als öffentlicher Bildungsraum gehört. Im Bewusstsein dieser Tradition reflektiert das Studium Generale Anspruch und Wirklichkeit der Universität. Es sucht über die Geschichte der Wissenschaften und ihre Begrifflichkeiten, über die Methoden der Erkenntnisgenerierung und über die Verflechtungen der wissenschaftlichen Semantiken mit institutionellen und gesellschaftlichen Entwicklungen aufzuklären.

In diesem Sinne will das Studium Generale an der Bergischen Universität Grund stiften: Es will die Notwendigkeit zur transdisziplinären Zusammenarbeit begründen und die Voraussetzungen für die Möglichkeit schaffen, in fächerübergreifenden Konstellationen zu denken. Das Programm des Studium Generale öffnet und etabliert einen Reflexionsraum, in dem der Sinn für das Mögliche geschärft und zur Transformation des Wirklichen angestiftet wird.



Foto: Colourbox

Nach der Erprobung einer eigenständigen Konzeption des Studium Generale (siehe Jahresbericht 2017: Verfügbar unter < https://www.zwb.uni-wuppertal.de/fileadmin/zwb/ZWB/Jahresbericht/ZWB_Jahresbericht_2017_WEB.pdf > S. 21f) und der Umsetzung in den Jahren 2017-2019, hat das Zentrum für Weiterbildung nach der Pandemie dieses Bereichsportals als offenes Programmangebot fortgeführt. Das Studium Generale umfasst aktuell mehr als 500 Veranstaltungen, die von den Dozierenden der Bergischen Universität auf Anfrage freigegeben werden.

Daneben bilden Ringvorlesungen als thematisch fokussierte Einheiten interessante Möglichkeiten: sei es als innerstädtisches Angebot vor Ort (siehe S. 22f) oder als digitale Variante im standortübergreifenden Zusammenschluss mehrerer Universitäten (S. 25 und S. 33).

Das Studium Generale ist kein unmittelbar qualifizierendes Angebot für Beruf oder Ehrenamt; es vermittelt keine Schlüsselqualifikationen und es dient nicht einer vereinfachenden Wissenschaftspopularisierung.

Es ist weder lediglich Ort der Geselligkeit noch eindimensionaler Wissensdistribution. Das Studium Generale an der BUW setzt ganz und gar auf die Kraft wissenschaftlicher Bildung über die Lebensspanne und auf gegenstandsbezogene, fachübergreifende Anstrengungen der Verständigung in einem intermediären Raum. Da inzwischen ein großer Teil der Bevölkerung eine wissenschaftliche Erstausbildung durchläuft, gewinnt auch der Anspruch einer iterativen wissenschaftlichen Bildung 'für alle' neue Relevanz. Das Studium Generale zielt auf transdisziplinäre Weiterentwicklung und Befähigung zur wissenschaftsgeleiteten Mitgestaltung gegenwärtiger gesellschaftlicher Aufgaben.

\\GM

2.1 Ringvorlesung: "Fakten. Propaganda. Fake News. Was können wir noch glauben?"

Nach intensiver Vorarbeit startete mit dieser Frage am 20. April 2023 um 18.30 Uhr die zehnteilige Vortragsreihe der Bergischen Universität in der **Elberfelder Citykirche**. Den Auftakt bildet das Thema „Werben, überreden, überzeugen - über Wahrheit und Rhetorik“ mit Prof. Volker Friedrich, Kommunikationsdesigner und Rhetorikexperte der Hochschule Konstanz. Bereits in der ersten Sitzung füllten rund 120 Interessierte die Sitzplätze in der Citykirche.

Auf der Suche nach Wahrheit und Glaubwürdigkeit in einer Zeit, in der sich kaum noch zwischen seriösen Meldungen, Propaganda und den sogenannten „fake news“ unterscheiden lässt, beleuchteten Forscherinnen und Forscher, Fachleute aus der beruflichen Praxis und den öffentlichen Medien das Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven:

das Verhältnis von Wahrheit und Werbung, Wahrheit und Journalismus, Wahrheit und Populismus, Wahrheit und social media sowie die Geschichte der Propaganda, das Phänomen der fake news und der Verschwörungstheorien.

Insgesamt zehn Vorträge fanden zwischen dem 20. April und dem 13. Juli 2023 in der Citykirche Wuppertal-Elberfeld, Kirchplatz 2, jeweils um 18.30 Uhr statt. Inhaltlich verantwortlich war die Projektgruppe "Angewandte Hermeneutik" unter Leitung von Prof. Dr. Kurt Erlemann (ev. Theologie/ Lehrstuhl für Neues Testament und Alte Kirche). Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal.

\\AK



Prof. Dr. Volker Friedrich, Citykirche Elberfeld , 20.04.2023 //Foto: ZWB



Fakten. Propaganda. Fake News. Was können wir noch glauben?

Ringvorlesung „Angewandte Hermeneutik“ im Sommersemester 2023

EINTRITT
FREI

20. April
18.30 Uhr

**Werben, überreden, überzeugen
– über Wahrheit und Rhetorik.**

Prof. Dr. Volker Friedrich
Hochschule Konstanz

15. Juni
18.30 Uhr

**Von Massenbeeinflussung zur Mitmach-
Manipulation: Neue und alte Herausfor-
derungen von Online-Propaganda.**

Dr. Bernd Zywiets
jugendschutz.net

27. April
18.30 Uhr

**Freiheit, Würde, Pluralismus – FÜR was ist
man eigentlich genau, wenn man nicht nur
GEGEN das Totalitäre sein will?**

Dr. phil. Thomas Thielen
Linguist, Diskursanalyst
und diskursstrategischer Berater

22. Juni
18.30 Uhr

Wie erkennen wir die Enten in den Medien?

Prof. Dr. Francesca Vidal
RPTU Kaiserslautern-Landau

4. Mai
18.30 Uhr

**„Alles, was im Internet steht, ist wahr!“
und andere (Un-)Wahrheiten über
Social Media.**

Sophia Klewer
PREVENCY® GmbH

29. Juni
18.30 Uhr

**Gefahren der Bequemlichkeit, oder:
Wie wir uns durch Design manipulieren
und lenken lassen.**

Prof. Dr. Arne Scheuermann
Hochschule der Künste Bern

11. Mai
18.30 Uhr

**„We need to talk about this“: Sprache,
Sprachreflexion und Sprachbewusstheit
beim Umgang mit Verschwörungstheorien.**

Prof. Dr. David Gerlach, BUW
Dr. Peter Schildhauer, Universität Bielefeld
Dr. Kristin Weiser-Zurmühlen, BUW

6. Juli
18.30 Uhr

**Journalistische Berichterstattung über
Gewalt: Erzählen jenseits der Fiktion?**

Prof. Dr. Matej Chihaja
Bergische Universität Wuppertal

25. Mai
18.30 Uhr

**Fake oder Fact? Auf der Suche nach der
Wahrheit im Informationsdschungel.**

Michael Lenz, WDR Landesstudio Wuppertal
Lutz Polanz, Autor „Lokalzeit“ und „Monitor“

13. Juli
18.30 Uhr

Wahrheit und Wissenschaftsleugnung

Prof. Dr. Anna Leuschner
Bergische Universität Wuppertal

Veranstaltungsort:

Citykirche Elberfeld
Kirchplatz 2
42103 Wuppertal

ZWB ZENTRUM FÜR
WEITERBILDUNG



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Mit freundlicher Unterstützung von

WSW

**Stadtsparkasse
Wuppertal**

IAKB Institut für angewandte
Kunst- und Bildwissenschaften

Barmenia
BRACH MENSCHEN

KNIPEX

Weitere Informationen unter:
hermeneutik.uni-wuppertal.de





Bundesarbeitsgemeinschaft
Wissenschaftliche Weiterbildung
für Ältere in der **DGWF**



Bundesweite Online-Ringvorlesung 2023

Menschenbilder Sichtweisen und Perspektiven

19. April 2023

Verwandtsein. Ethnologische Perspektiven auf soziale Nähe und verwandtschaftliche Vielfalt

16-18 Uhr

Prof. Dr. Julia Pauli • Universität Hamburg



26. April 2023

Perspektiven für eine philosophische Anthropologie im Zeichen des Anthropozäns

16-18 Uhr

Prof. Dr. Gerald Hartung • Universität Wuppertal



3. Mai 2023

Wird es einen „Kampf der Kulturen“ geben?

16-18 Uhr

Prof. Dr. Hans Friesen • BTU Cottbus



10. Mai 2023

Anthropologie. Den Alltag unter die Lupe nehmen

16-18 Uhr

Prof. Dr. Mirko Uhlig • Universität Mainz



24. Mai 2023

Mensch und Tier – kulturwissenschaftliche Perspektiven auf ein ambivalentes Verhältnis

16-18 Uhr

Prof. Dr. Barbara Krug-Richter • Universität Saarbrücken



7. Juni 2023

Wie wir sie sehen. Koloniale und postkoloniale Menschenbilder vom fremden Anderen

16-18 Uhr

Dr. Helga Rathjen • Universität Bremen



14. Juni 2023

Der Streit - Konflikt und Gewalt aus kulturanthropologischer Perspektive

16-18 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Gabbert • Universität Hannover



21. Juni 2023

Sprache – diskriminierungskritisch gedacht und formuliert

16-18 Uhr

Prof. Dr. Heike Radvan • BTU Cottbus



28. Juni 2023

Naturalismus und Ideologie – wie wir (nicht) über die Natur des Menschen nachdenken sollten

16-18 Uhr

Prof. Dr. Rebekka Hufendiek • Universität Ulm



5. Juli 2023

Das Ende vom Ende. Apokalyptisches Denken im 20. und 21. Jahrhundert

16-18 Uhr

Dr. Dr. Ulrich van Loyen • Universität Siegen



Nähere
Informationen

www.online-ringvorlesung.de



2.2 Bundesweite Online-Ringvorlesung 2023

Das ZWB beteiligt sich im Rahmen des Studium Generale seit einigen Jahren auch an einer bundesweiten Online Ringvorlesung, die bereits seit 2008 durch Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer im Rahmen einer Kooperation der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) organisiert wird und auch in Wuppertal einen festen Platz im Programmangebot hat. Seit 2022 ist Franziska Reimann auch in der Gruppe der Organisator*innen vertreten.

Im Sommersemester 2022 lautete das übergreifende Thema der Vortragsreihe „Künstliche Intelligenz – Wie verändert KI Lebens- und Arbeitswelten? Was sind die ethischen, sozialen und politischen Implikationen?“, bei der sich insgesamt sieben deutsche Universitäten beteiligten. Die Bergische Universität Wuppertal wurde hier durch Dr. Joris Steg aus dem Institut für Soziologie mit dem Vortrag „Die Transformation von Macht und Herrschaft durch KI“ vertreten.

Für die ORV 2023 beteiligten sich neun deutsche Universitäten an der Planung und Durchführung. Das Thema lautete "Menschenbilder - Sichtweisen und Perspekti-

ven". Wir danken an dieser Stelle nochmals Herrn Prof. Dr. Gerald Hartung (Kulturphilosophie/Ästhetik) von der Bergischen Universität für seinen Beitrag am 26. April 2023 zum Thema „Perspektiven für eine philosophische Anthropologie im Zeichen des Anthropozäns“.

\\FR

3 STUDIUM FÜR ÄLTERE/GASTHÖRENDE: NEUES ENTFALTEN

Das Zentrum für Weiterbildung bietet Zugangsmöglichkeiten zu universitärer Bildung für nichttraditionelle Studierendengruppen mit oder auch ohne Hochschulzugangsberechtigung. Es stehen hierfür das interdisziplinäre, strukturierte und leistungsorientierte ‚Studium für Ältere‘ für Menschen in der zweiten Lebenshälfte sowie das Programmangebot für Gasthörernde, die ohne berufsqualifizierende Absicht an wissenschaftlicher Weiterbildung teilhaben möchten, zur Verfügung.

Der bei der Konzeption des Programmbereichs leitende Gedanke „Neues entfalten“ ergibt sich aus dem übergeordneten Ziel der persönlichen Weiterentwicklung im Sinne des lebenslangen Lernens. Universität lässt sich als ein alters- und berufsunspezifischer Bildungsort begreifen, an dem Weiterbildung in unterschiedlichen Lebensphasen interessengeleitet ermöglicht wird.

Als wissenschaftlich strukturierte Reflexionsräume regen Weiterbildungsangebote für die Zielgruppen der Gasthörernden und Senior-Studierenden eine Neuausrichtung oder Korrektur bisheriger Bildungswege an.



//Foto: ZWB

Das Studium für Ältere ist ein Studienangebot für die nachberufliche Phase, das sich wachsender Nachfrage erfreut und vielfältige Optionen bietet, interessengeleitet zu studieren. Es beinhaltet auch die Möglichkeit, ein Hochschulzertifikat zu erlangen. Als strukturiertes, interdisziplinäres und leistungsorientiertes Studienangebot hebt es sich gezielt von den üblichen Gasthörerangeboten ab. Die Seniorstudierenden nehmen reguläre Studienangebote für Bachelor- und Masterstudierende wahr. Die Teilnehmendenzahlen liegen im Wintersemester stets höher als im Sommersemester.

Nach zwei schwierigen "Corona-Jahren" steigen die Teilnehmendenzahlen wieder an, auch wenn noch nicht vollständig an die Zahlen vor der Pandemie angeknüpft werden konnte. Dazu tragen auch die zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen und Marketingbemühungen bei. Der Trend zeigt jedoch deutlich: Das Interesse am Studium für Ältere an der BUW steigt wieder.

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Angebote und Veranstaltungen, die insbesondere im vergangenen Jahr den Programmbereich des "Studium für Ältere"

geprägt haben und die aktuell mit ersten Pilotprojekten in der Entstehungsphase sind.

\\FR

Teilnehmende 2016 bis 2023	Senior- Studierende	Gasthörernde
WiSe 2015/16	142	130
SoSe 2016	112	146
WiSe 2016/17	137	154
SoSe 2017	102	194
WiSe 2017/18	128	235
SoSe 2018	110	191
WiSe 2018/19	116	175
SoSe 2019	95	202
WiSe 2019/20	156	205
Beginn der Pandemie		
SoSe 2020	72	88
WiSe 2020/21	90	153
SoSe 2021	83	155
WiSe 2021/22	99	151
SoSe 2022	80	98
WiSe 2022/23	106	161
SoSe 2023	103	160

Teilnehmendenzahlen der Jahre 2015-2023.



Die Absolventinnen (v.l.n.r.) Karin Friehold, Angela Mahnkopf, Ulrike Schmidt.
//Foto: C. Cording

3.1 Absolvent*innenfeiern im Studium für Ältere

Am 5. November 2022 feierten die Absolvent*innen des Studiums für Ältere im Rahmen der Absolvent*innenfeier der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) ihren erfolgreichen Studienabschluss. Gemeinsam mit ihren Familien, Freund*innen und Kommiliton*innen genossen sie diesen besonderen Moment.

Die Absolvent*innen erhielten ihre Abschlusszertifikate nach einem mehrjährigen Studium und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit in den Bereichen Literaturwissenschaft und Evangelische Theologie. Drei Absolventinnen, Angela Mahnkopf, Ulrike Schmidt und Karin Friehold, stellten Auszüge aus ihren Arbeiten vor und teilten ihre Erfahrungen als ältere Studierende an der Bergischen Uni.

Die Themen der Abschlussarbeiten waren vielschichtig und interessant. Sie reichten von einem Vergleich des Islams mit den anderen beiden monotheistischen Religionen,

über die Rezeption Friedrich Hölderlins bis hin zur Auseinandersetzung mit der Artussage aus einem weiblichen Blickwinkel. Diese Themen geben einen guten Einblick in die möglichen Inhalte des Studiums für Ältere.

Die Prorektorin der Bergischen Universität für Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität, Prof. Dr. Gertrud Oelerich, und die Direktorin des Zentrums für Weiterbildung, Prof. Dr. Gabriele Molzberger, würdigten die Leistungen der Senior-Studierenden im Mahler Saal der Historischen Stadthalle. Niklas Nadidai am Flügel begleitete die Feier musikalisch. Anschließend ließen die Absolvent*innen und ihre Gäste den Vormittag bei einem Sektempfang in lockerer und angeregter Atmosphäre ausklingen. Der Verein zur Förderung des Studiums im Alter (vfsa) hatte diesen ausgerichtet.

Das ZWB gratuliert den Absolvent*innen ganz herzlich zu ihrem Erfolg!

\\FR

3.2 Öffentlichkeitsarbeit Studium für Ältere/Gasthörernde

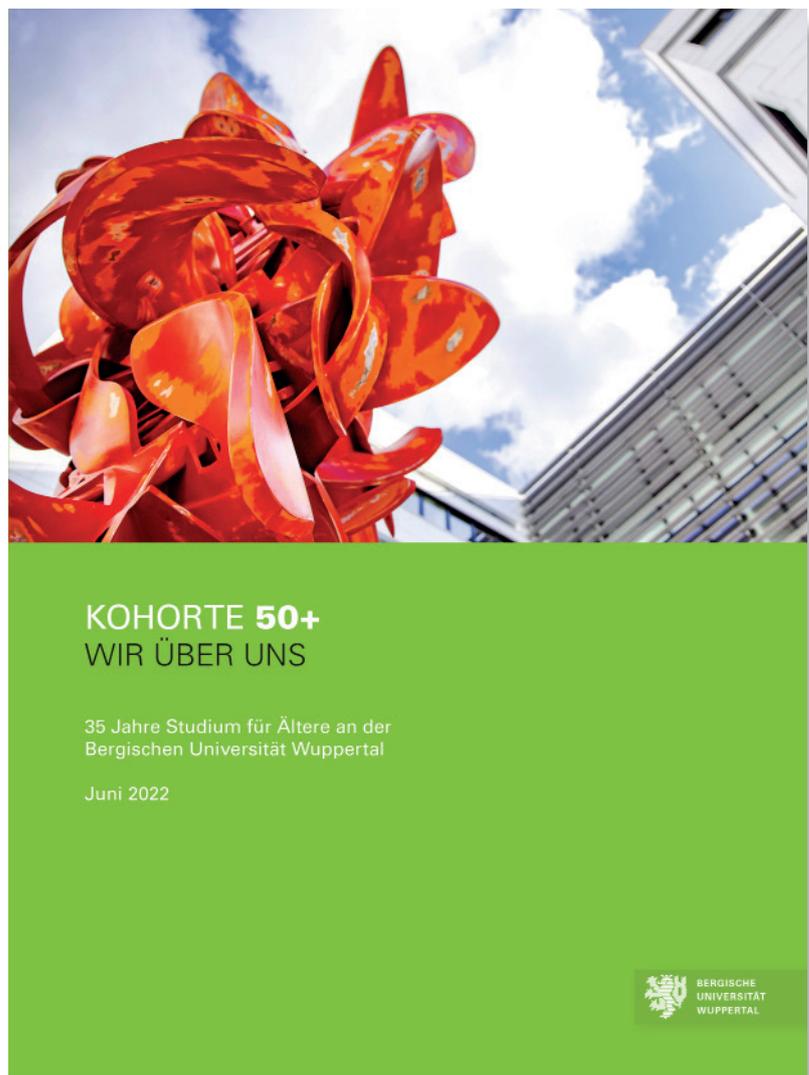
Neue Ausgabe der Kohorte 50+

Bereits zum sechsten Mal erschien im Juli 2022 das Jubiläumsjournal zum Studium für Ältere. Hier berichten Senior-Studierende von ihrem Studium mit den jungen Bachelor- und Masterstudierenden und von eigenen Initiativen zur Begleitung des Studiums.

Die ersten drei Beiträge von Dr. Angela Mahnkopf, Helmut Magel und Dagmar Renneke beleuchten das Studium für Ältere in den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 und die Umstellung auf digitale Formate. Dann würdigen Heide Niang und Dr. Manfred Haug das 30-jährige Bestehen des Vereins zur Förderung des Studiums im Alter, der anstelle einer Studierenden-Fachschaft die Senior-Studierenden in ihrem Studium unterstützt und berät und eigene Veranstaltungen anbietet. Daraufhin legen wir Ihnen einen Artikel von Dr. Manfred Haug zum Lernen im höheren Alter ans Herz und unsere ehemalige Mitarbeiterin Christina Gemblert blickt auf ihre Arbeit für die Senior-Studierenden zurück.

Im weiteren Teil nehmen die Autor*innen Angelika Pütz, Heide Niang, Ute Kosanetzky und Dr. Manfred Haug Sie mit zu Aktivitäten, die wichtige Ergänzungen des Studiums für Ältere darstellen. Abschließend finden sich exemplarisch zwei Auszüge aus den Zertifikatsarbeiten der Senior-Studierenden Mimi Kok und Annegret Bock sowie eine Übersicht über die in jüngerer Zeit verfassten Zertifikatsarbeiten.

Getreu dem Untertitel ‚wir über uns‘ stellen die Autorinnen und Autoren ihre sehr persönlichen Sicht- und Erlebensweisen dar und ermöglichen so weitere Einblicke in das Studium für Ältere an der BUW. Das Zentrum für Weiterbildung unterstützte die Erstellung dieser Ausgabe in Form der Redaktionsleitung (Christine Schrettenbrunner) und der Layout-Setzung (André Kukuk). \\CS



Start der Reihe "Uni-Rundgang"

Am 27.03.2023 startete erstmalig das neue ZWB-Format "Uni-Rundgang", das sich in erster Linie an interessierte Seniorstudierende und Gasthörer*innen richtet. In einem ca. 1,5 stündigen Spaziergang wurden für diesen Tag unterschiedliche Stationen angesteuert, die insbesondere für Erstsemester relevant sind, um sich zum Start des Semesters besser orientieren zu können.

Die ZWB-Programmkordinatorin des Bereichs Studium für Ältere/Gasthörer*innen, Franziska Reimann, steuerte hierbei ausgehend vom Haupteingang mit etwa 25 Teilnehmenden z.B. unterschiedliche Seminarräume oder Hörsäle an, die Bibliothek, aber auch das ZIM oder die Mensa. Unterstützt wurde sie hierbei durch den ZWB Geschäftsführer André Kukuk, Praktikantin Vanessa

Engel und die beiden Vorstandsmitglieder des Vereins zur Förderung für das Studium im Alter an der Bergischen Universität Wuppertal e.V. (vfsa) Dr. Angela Mahnkopf und Helmut Magel. Unterwegs konnten so "en passant" zahlreiche offene Fragen geklärt oder die ein oder andere Empfehlung ausgesprochen werden.

In weiteren Ausgaben dieses Formats soll der Fokus dann auf unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten liegen, indem der Rundgang mit Unterstützung entsprechender Expert*innen durchgeführt wird (z.B. Architektur/ Botanik/ Sicherheitstechnik/ Umweltschutz etc.).
\\FR



Erfolgreicher Start der Reihe "Uni-Rundgang" für Seniorstudierende und Gasthörer*innen am 27.03.2023



Gruppe der interessierten Gasthörer*innen auf der Treppe zur Mensa// Foto: ZWB

Tag der offenen Tür 2022

Anlässlich des 50. Geburtstages der Bergischen Universität beteiligte sich auch das ZWB mit einem eigenen Stand an den Feierlichkeiten zum Tag der offenen Tür (21. Mai 2022). Hierbei konnten die ZWB-Mitarbeitenden Christine Schrettenbrunner, Franziska Reimann und André Kukuk zahlreiche Interessierte für das Thema Wissenschaftliche Weiterbildung begeistern und alle Fragen zu den vielfältigen Möglichkeiten beantworten. Mit tatkräftiger Unterstützung mehrerer Vertreter*innen des Vereins zur Förderung des Studiums im Alter (vfsa) wurden zahlreiche Interessierte vor allem von den Vorteilen eines Seniorenstudiums überzeugt. Auch das Informationsmaterial zu den weiteren ZWB-Bereichen Studium Generale und Weiterbildende Studien wurde rege nachgefragt. \\FR



v.l.n.r.: André Kukuk, Franziska Reimann, Christine Schrettenbrunner//Foto: ZWB

Neues Kommunikationsmedium für das Studium für Ältere: Der Podcast SfÄ: Teil I + II

Im Mai 2023 startete der erste Teil der neuen Podcast-Reihe rund um das Studium für Ältere in Form eines informativen Gesprächs mit Franziska Reimann, der Programmverantwortlichen für das Studium für Ältere. Hier berichtet sie vor allem über die verschiedenen Zugangswege, die Angebotsvielfalt und die Anmeldemodalitäten, um an diesem Programm teilzunehmen.

In einer weiteren Folge, die im Juli 2023 erschienen ist, stellt sich der Verein zur Förderung des Studiums im Alter vor (vfsa; www.vfsa-seniorenstudium.de), der in enger Zusammenarbeit mit dem ZWB als Interes-

senvertretung der Älteren Studierenden nicht nur weitere Beratung und Unterstützung anbietet, sondern auch eigene Gesprächszirkel, Veranstaltungen und Feste organisiert.

Ein dritter Podcast ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen, der das Studium für Ältere aus der Studierendenperspektive darstellen soll. Hierzu haben sich bereits mehrere Seniorstudierende bereit erklärt, ihren Studienalltag zu schildern, über die "Qual der Wahl" mit Blick auf die Vielzahl an Veranstaltungen und das gemeinsame Studieren mit den jungen Kommilitonen zu berichten. \\FR\AK

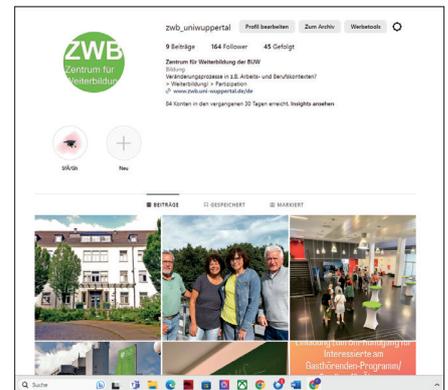


//Bild: Colourbox

Social Media

Das ZWB ist seit dem Sommer 2023 zusätzlich zu seinem Facebook-Auftritt auch auf der Social-Media-Plattform Instagram vertreten. Unter dem Account `zwb_uniwuppertal` teilt das ZWB dort Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und Angeboten rund um die Wissenschaftliche Weiterbildung und das Studium für Ältere. Die Plattform dient sowohl dem Informationsaustausch als auch der weiteren Vernetzung mit Akteur*innen innerhalb und außerhalb der Universität.

\\AK



Ausschnitt der ZWB-Seite auf Instagram

3.3 Lehrveranstaltungsangebot für Seniorstudierende

Das Studium für Ältere ist an der Bergischen Universität als integriertes Angebot in die regulären Studiengänge konzipiert. Damit ermöglicht die Universität ihren Seniorstudierenden ein umfassendes Veranstaltungsangebot. Dieses Angebot wird durch jährliche Vortragsreihen und Seminare ergänzt, die einzelne Themen vertiefen und in denen unsere Seniorstudierenden "unter sich" sind.

Zum einen werden in jedem Semester spezielle Begleitseminare angeboten, die dazu dienen, den Studienstart der neuen Seniorstudierenden zu erleichtern und eine bessere Vernetzung untereinander zu ermöglichen. Es wird in wissenschaftliche Arbeitsweisen eingeführt, sowie Unterstützung bei der Studienorganisation geboten. Zum anderen gibt es in den Fächern Psychologie und Soziologie ein spezielles Seminarangebot, das ausschließlich für Seniorstudierende gedacht ist.

So konnten wir Dr. Edwin Karl Franz Behrens für das Wintersemester 2022/23 erneut dazu gewinnen, ein wöchentliches Seminar zum Thema "Eliten: Eine abgehobene und homogene Gruppe mit Machtanspruch?" und für das Sommersemester 2023 zum Thema "Gesellschaftliche Ungleichheit: Wohlstandsgefälle, schrumpfende Mittelschicht und Pauperität" anzubieten. Christine Schrettenbrunner ermöglichte für die beiden vergangenen Sommersemester mit ihrem Seminar "Einführung in die Psychologie" vertiefende Einblicke in diesen Fachbereich.

Erstmalig konnten für das Sommersemester 2023 knapp 600 Veranstaltungen für die Programmbereiche Studium für Ältere und Gasthørende in StudiLöwe freigegeben werden. Wir danken ausdrücklich allen Dozierenden für ihre Bereitschaft zur Öffnung und die Aufnahme unserer Teilnehmenden in ihre Seminare/Vorlesungen. \\FR



Foto: Colourbox

3.4 Jährliche Online-Ringvorlesung der BAG-WiWA 2021 und 2022

Das ZWB beteiligt sich im Rahmen der Programmbereiche "Studium Generale" und "Studium für Ältere" seit 2008 regelmäßig mit Referent*innen der BUW an der Ringvorlesung und ist seit 2022 mit Franziska Reimann auch in der Gruppe der Organisator*innen vertreten.

Unter dem Titel „Wissenschaft und Macht zwischen Fake und Fakt“ beschäftigte sich die ORV im Sommersemester **2021** mithilfe von Beiträgen aus acht deutschen Universitäten aus historischer, soziologischer, politischer und wissenschaftstheoretischer Perspektive mit der Bedeutung von Wissenschaft für die Gesellschaft. In diesem Jahr war das ZWB mit Prof. Dr. Gabriele Molzberger und André Kukuk als Referent*innen zum Thema „Streifzüge durch die Erwachsenenbildung – Auf den Spuren von Wissen und Macht“ auch im Kreis der Vortragenden vertreten.

Im Sommersemester **2022** lautete das übergreifende Thema der Vortragsreihe: „Künstliche Intelligenz – Wie verändert KI Lebens- und Arbeitswelten? Was sind die ethischen, sozialen und politischen Implikationen?“ Insgesamt beteiligten sich sieben deutsche Universitäten. Die Bergische Universität Wuppertal wurde hier durch Dr. Joris Steg aus dem Institut für Soziologie mit dem Vortrag „Die Transformation von Macht und Herrschaft durch KI“ repräsentiert. \FR

Bundesweite Online-Ringvorlesung 2022

Künstliche Intelligenz Wie verändert KI Lebens- und Arbeitswelten? Was sind die ethischen, sozialen und politischen Implikationen?

Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere in der **DGWF**

Participating Universities: Universität Bremen, b-tu, UCL, Universität Bamberg, Universität Bayreuth, Universität Bonn, Universität Duisburg-Essen, Universität Erfurt, Universität Gießen, Universität Hamburg, Universität Jena, Universität Köln, Universität Konstanz, Universität Leipzig, Universität Mainz, Universität München, Universität Oldenburg, Universität Osnabrück, Universität Passau, Universität Regensburg, Universität Salzburg, Universität Tübingen, Universität Wien, Universität Würzburg, Universität Zürich, Universität Bayreuth, Universität Bamberg, Universität Bonn, Universität Duisburg-Essen, Universität Erfurt, Universität Gießen, Universität Hamburg, Universität Jena, Universität Köln, Universität Konstanz, Universität Leipzig, Universität Mainz, Universität München, Universität Oldenburg, Universität Osnabrück, Universität Passau, Universität Regensburg, Universität Salzburg, Universität Tübingen, Universität Wien, Universität Würzburg, Universität Zürich, Universität Bayreuth, Universität Bamberg, Universität Bonn, Universität Duisburg-Essen, Universität Erfurt, Universität Gießen, Universität Hamburg, Universität Jena, Universität Köln, Universität Konstanz, Universität Leipzig, Universität Mainz, Universität München, Universität Oldenburg, Universität Osnabrück, Universität Passau, Universität Regensburg, Universität Salzburg, Universität Tübingen, Universität Wien, Universität Würzburg, Universität Zürich.

Datum	Thema	Referent	Institution
27. April 2022	Künstliche Intelligenz, was ist das? Wissensverarbeitung und Handlungsplanung in Kognitiven Systemen	Prof. Dr. Birte Glimm	Universität Ulm Institut für Künstliche Intelligenz
04. Mai 2022	Wissensdatenbanken für digitale Zwillinge – Wissen und logisches Denken für Roboter	Prof. Michael Beetz PhD	Universität Bremen Institut für Künstliche Intelligenz (IAI)
11. Mai 2022	Normative Herausforderungen von Digitalisierung und digitaler Transformation	Prof. Dr. Christoph Schank Jun.Prof. für Unternehmensethik	Universität Vechta
18. Mai 2022	KI – Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	Rebecca Beiter	Cyber Valley Public Engagement Managerin für Künstliche Intelligenz
01. Juni 2022	Die Transformation von Macht und Herrschaft durch KI	Dr. Joris Steg	Bergische Universität Wuppertal Institut für Soziologie
22. Juni 2022	KI-Einsatz bei der Verteilung von staatlichen Sozialleistungen	Prof. Dr. Petra Ahrweiler	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Institut für Soziologie
29. Juni 2022	Technische Möglichkeiten von KI zwischen Dystopie und Utopie	Prof. Dr. Marius Lindauer	Leibniz Universität Hannover Institut für Informationsverarbeitung

Nähere Informationen www.online-ringvorlesung.de



Unsere Mentor*innen v.l.n.r.: Franz Adamkiewicz, Ulrike Erner, Sabine Staubach, Ulrich Brüne// Foto: ZWB

3.5 Neues Mentor*innenprogramm im Studium für Ältere

Das Zentrum für Weiterbildung pilotiert im Wintersemester 2023/24 erstmalig ein Mentor*innenprogramm im Rahmen des Studiums für Ältere. Ziel des Programms ist es, Seniorstudierenden gerade zu Beginn ihres Studiums eine zusätzliche Betreuung und Unterstützung zu bieten - vor allem, um den Einstieg zu erleichtern.

Erfahrene Seniorstudierende und/oder Absolvent*innen fungieren als Mentor*innen und stehen den älteren Studierenden als Ansprechpartner*innen und Ratgeber*innen zur Seite. Die Mentor*innen studieren selbst im Programm „Studium für Ältere“ und sind daher Expert*innen, die ihre eigenen Erfahrungen in die Beratung und Unterstützung der neuen Studierenden mit einbringen und so zu einem gelingenden Studium beitragen können. Die Seniorstudierenden vereinbaren individuelle Termine mit den Mentor*innen

zum persönlichen Austausch und zur Beratung. Darüber hinaus gibt es im Wintersemester ein gemeinsames Kennenlern-Treffen und ein Abschluss-Treffen mit den Seniorstudierenden und den Mentor*innen.

Bei einem ersten Termin im Oktober 2023 trafen die neuen Erstsemester auf "unsere" vier aktuellen Mentor*innen und konnten so erste Kontakte an der Universität knüpfen. Bereits in der Pilotphase wird deutlich, dass sich das Programm großer Beliebtheit erfreut und einen wichtigen Baustein im Betreuungsangebot des ZWB darstellt. Damit trägt das Programm und tragen vor allem die Mentor*innen wesentlich zu einem guten Start in das Studium für Ältere bei.

Unter folgendem Link finden Sie weitere Informationen zum Programm sowie zu den Mentor*innen:

<https://www.zwb.uni-wuppertal.de/de/studium-fuer-aelttere/mentorinnenprogramm/>

\\FR

3.6 Neue Studienordnung für das Studium für Ältere

Im Wintersemester 2022/2023 konnte die erste Kohorte von Seniorstudierenden ihr Studium zu den aktualisierten Rahmenbedingungen der neuen Studienordnung beginnen. Die Veränderungen tragen vor allem den Wünschen der Teilnehmenden Rechnung, die im Beratungskontext geäußert, aber auch in verschiedenen "Zukunfts-Worshops" in enger Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Studiums im Alter (vfsa) erarbeitet wurden.

Die neue Studienordnung ermöglicht seit dem Wintersemester 2022/23 die Wahl zu treffen, das Studium mit anschließendem Zertifikatserwerb entweder in nur einem *oder* in zwei Fächern aus dem Bereich der elf Kernfächer zu absolvieren. Der Zertifikatser-

werb ist zudem bereits ab dem 4. Semester möglich. Das ist vor allem für diejenigen Studierenden von Vorteil, die besonders schnell die erforderlichen Leistungsnachweise und das Abschlusszertifikat in kürzerer Zeit erwerben möchten. Selbstverständlich bleibt auch mit der neuen Studienordnung die Möglichkeit der Studienaufnahme ohne Hochschulzugangsberechtigung erhalten. Die neue und überarbeitete Studienordnung für das Studium für Ältere löst damit die alte Fassung von Januar 2013 ab. Aktuell Studierende, die sich noch zu den Bedingungen der alten Studienordnung angemeldet haben, *können* in die neue Studienordnung wechseln, müssen dies jedoch nicht. \\AK



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

AMTLICHE MITTEILUNGEN
Verköndungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal Herausgegeben vom Rektor

NR_58 JAHRGANG 51
10. August 2022

**Ordnung für das Studium für Ältere
an der Bergischen Universität Wuppertal
vom 10.08.2022**

Auf Grund der § 2 Abs. 4 und des § 52 Abs. 3 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert am 30.06.2022 (GV. NRW. S. 780b), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

- Präambel
- § 1 Zielgruppe und Zweck des Studiums
- § 2 Zugang zum Studium



//Foto: Colourbox

4 AUSTAUSCH, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Austausch und Kooperation pflegt das ZWB mit vielen inner- und außeruniversitären Partnern, zu denen die Bergische Volkshochschule, das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (Bonn) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (Bonn) zählen. Auch bestehen weiterhin enge Kooperationsbeziehungen zu anderen Universitäten und deren Weiterbildungszentren im In- und Ausland. Ein wichtiges Format kollegialen Austauschs bildet die AG Wissenschaftliche Weiterbildung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen in der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF).

Neben verschiedenen regionalen Kooperationen (etwa mit der Erich-Fried Gesamtschule Ronsdorf oder dem Kommunalen Integrationszentrum Wuppertal – siehe Jahresbericht 2019: Verfügbar unter < https://www.zwb.uni-wuppertal.de/fileadmin/zwb/ZWB/Jahresbericht/ZWB_Jahresbericht_2018_19.pdf > S. 20f) pflegt das ZWB auch überregionale Netzwerke. 2023 wurde

Gabriele Molzberger in den Externen Beirat des Professional Centers der Universität Köln berufen und baut eine Kooperation mit der VHS Lüdinghausen auf. Darüber hinaus bestehen im Feld der Erwachsenenbildungswissenschaft viele, auch internationale, Kooperationen im Bereich Continuing Education an Universitäten.

Das Leitungsgremium des ZWB befasste sich auch in den Jahren 2020 bis 2023 satzungsgemäß mit Struktur- und Finanzplanungen. Das Leitungsgremium setzt sich neben der wissenschaftlichen Direktorin (Prof. Dr. Gabriele Molzberger) aus den Leitungen der drei Programmbereiche sowie den drei professoralen Mitgliedern Prof. Dr.-Ing. Dietmar Tutsch (Stellvertretender wissenschaftlicher Direktor), Prof. Dr.-Ing. Peter Gust und Prof. Dr. Gerald Hartung zusammen. \\GM

4.1 Kooperation mit der Universität Barcelona

Im Sommersemester 2023 erhielt das ZWB Besuch von einer Gruppe spanischer Seniorstudierender unter der Leitung von Xavier Lorente i Guerrero (Universidad de Barcelona/Aula Sénior 55+/ Universidad Internacional de la Rioja). André Kukuk und Franziska Reimann stellten der Gruppe zunächst – mit Hilfe einer Dolmetscherin – die Struktur des Studiums für Ältere an der BUW vor, bevor anschließend Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch bei einem Rundgang über das Uni-Gelände in entspannter Atmosphäre bestand. Mit dabei waren neben Seniorstudierenden der BUW auch Vertreter*innen des vfsa (Dr. Angela Mahnkopf, Sabine Staubach, Helmut Magel), durch die die Gäste Einblicke aus erster Hand in den Studienalltag der deutschen Seniorstudierenden erhielten.

Im November 2023 trafen sich Vertreter*innen des ZWB (Gabriele Molzberger/André Kukuk), des vfsa (Angela Mahnkopf), der Romanistik/Fakultät 1 (Matei Chihaiu) und des Seniorenbeirats der Stadt Wuppertal (Rosario Fernandez Bravo u.a.) erneut mit einer kleineren Delegation der Universität Barcelona (Xavier Lorente i Guerrero), um gemeinsam zukünftige Möglichkeiten der Kooperation auszuloten. Vereinbart wurden weitere Gespräche sowohl mit Blick auf gemeinsame Forschungsinteressen (Studium für Ältere/Recerca 55+) als auch auf Möglichkeiten des gegenseitigen Studierendenaustauschs. Der Besuch einer weiteren Gruppe spanischer Seniorstudierender ist bereits für 2024 angekündigt und wird in Zusammenarbeit mit dem vfsa und dem Fachbereich Romanistik vorbereitet.

\\AK



Gruppe spanischer Seniorstudierender an der BUW// Foto: ZWB

4.2 Das ZWB in der DGWF-Landesgruppe NRW

Das ZWB engagiert sich innerhalb der DGWF (Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.) vor allem im Rahmen der Landesgruppe NRW. Ziel ist neben einer besseren Vernetzung innerhalb der Landesgruppe auch die Kommunikation und Kooperation mit anderen Akteuren der Weiterbildung in der Region und der fachliche Austausch zu aktuellen Themen rund um die Wissenschaftliche Weiterbildung. Dazu gehört ebenso die Teilnahme an den entsprechenden DGWF Jahrestagungen (z.B. 2023 in Mainz unter dem Titel: „Weiterbildung 2030 – Digitalisierung und Digitalität sowie gesellschaftliche Transformationsprozesse als Motor und Medium?“) wie auch regelmäßige Präsenztreffen auf Landesebene, die in der Regel als Frühjahrs- und Herbsttagung an unterschiedlichen Standorten in NRW stattfinden. Seit diesem Jahr wird der fachliche Austausch durch verschiedene Online-Formate ergänzt, wenn in Form eines „Mittagspausentreffs“ einmal im Monat spezifische Themen aufgegriffen und mithilfe von Kurzpulsen und Gruppenarbeitsphasen bearbeitet werden. Den Auftakt bildete im Oktober diesen Jahres Andreas Kröner aus dem DGWF Bundesvorstand, der über den ergänzenden Einbezug von Microcredentials im Transparenzraster und die dort formulierten DGWF Qualitätsstandards berichtete. Im November leistete Debora Greis von der RWTH International Academy den fachlichen Input und referierte über das Positionspapier NRW zu Microcredentials und deren Einsatz an der International Academy und im Dezember war es Ulrich Wacker von der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Kons-

DGWF

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG
UND FERNSTUDIUM E.V.

GERMAN ASSOCIATION FOR
UNIVERSITY CONTINUING AND
DISTANCE EDUCATION

» Landesgruppen



tanz, der zur Entwicklung und Umsetzung des Transparenzrasters in der Landesgruppe Baden-Württemberg Stellung bezog und Anlass zur Diskussion gab.

Zukünftig wird das ZWB sein Engagement in der Landesgruppe NRW weiter verstärken, da André Kukuk auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in den Sprecherrat berufen worden ist.

Das ZWB ist außerdem in der AG-E (Arbeitsgruppe der Einrichtungen für Weiterbildung an Hochschulen) der DGWF vertreten und beteiligt sich dort an themenbezogenen Workshops und dem Ausbau von kooperativen Netzwerken zur gegenseitigen Beratung und Unterstützung bei der Realisierung des Weiterbildungsauftrages auf Bundesebene. \\AK

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

hoch & weit



Weiterbildung an Hochschulen

Suchen. Finden. Weiterbilden.

Weiterbildung gesucht? hoch & weit hilft Ihnen, ein passendes Weiterbildungsangebot zu finden. Und zwar ganz unabhängig davon, ob Sie sich beruflich oder persönlich verändern bzw. weiterentwickeln wollen oder ob Sie über das Abitur oder einen Hochschulabschluss verfügen.

4.3 Hochschulportal der HRK "hoch & weit"

Im Rahmen der Nationalen Weiterbildungsstrategie wurde durch die Hochschulrektorenkonferenz ein bundesweites zentrales Informationsportal der Hochschulen für Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung entwickelt. Ziel von "hoch & weit" ist es, alle Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung deutscher Hochschulen in einer Datenbank zu bündeln.

Das Weiterbildungsportal "hoch & weit" schafft hierbei einen Überblick über Möglichkeiten der Weiterbildung und bietet eine erste Orientierung über die Vielfalt der Angebote. Es werden Informationen aus erster Hand bereitgestellt, da die Hochschulen ihre Angaben selbst in "hoch & weit" einpflegen und aktualisieren. Neben der umfangreichen Suche nach Weiterbildungsangeboten werden auch Informationen über Abschlüsse, Formate und Möglichkeiten zur Finanzierung bereitgestellt, dazugehörige Hochschulportraits

erleichtern zusätzlich die Entscheidungsfindung. Gleichzeitig sorgt eine Schnittstelle zum Hochschulkompass dafür, dass die dort vorhandenen Studienangebote auch in "hoch & weit" zur Verfügung stehen.

Bereits in der Entwicklungsphase wurde die Entstehung des Portals durch das ZWB begleitet und auch heute noch übernimmt das ZWB die Verwaltung und Pflege der Daten zu den Weiterbildungsangeboten der BUW. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten konnte sich das Portal zwischenzeitlich etablieren und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. \\AK

4.4 Mitwirkung in Gremien, Verbänden und Fachgesellschaften

Prof. Dr. Gabriele Molzberger

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF)
- seit 2023: Mitglied im Externen Beirat des Professional Centers der Universität zu Köln

André Kukuk

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF)
- Landesgruppe NRW der DGWF (Mitglied des Sprecherrates seit 12/2023)

Franziska Reimann

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium

Christine Schrettenbrunner

- Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Arbeitskreis „Geragogik“

Studentische Mitarbeitende des Zentrums für Weiterbildung

Allgemeine Aufgaben und EDV und Weiterbildende Studien:

- Ann-Kathrin Heck (SHK), Kombi BA Germanistik und Erziehungswissenschaft (bis 31.03.2023)
- Regina Popov (WHF), Master Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse (seit 01.08.2023)

5 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

5.1 Studium Generale in der BRD nach 1945. Publikation zu einer nicht abgeschlossenen Diskussion

Für die Universität als Ort der Wissensproduktion einerseits und öffentlicher Bildungseinrichtung andererseits steht kaum ein anderes Thema mehr als das Studium Generale. Es ist in der Bildungs- und Universitätsgeschichte wahrlich ein „ewiges Thema“.

Molzberger, Gabriele (2024): Studium Generale als ‚ewiges Thema‘ – zum sich wandelnden Verhältnis von Erwachsenenbildung und Universität. In: *Bildung und Erziehung*, Jg. 77, Heft 1, S. 79-98.

Nach dreijähriger Laufzeit und Forschungsförderung in den Jahren 2018 bis 2021 durch eine Sachbeihilfe der DFG sind 2023 Perspektiven seiner Geschichte und Gegenwart in einem Sammelband veröffentlicht worden, der insbesondere auch internationale Zugänge erschließt. Es zeigt sich, dass das Studium Generale nicht nur durch das Verhältnis der Wissenschaften untereinander, sondern auch durch die Öffnung der Universität gegenüber der Gesellschaft geprägt wurde und wird.

Casale, Rita/Molzberger, Gabriele (Hg.) (2023): *Zur Geschichte und Aktualität des Studium Generale. Past and Present of Liberal Education*. Wien, Köln: Böhlau Verlag.

Inter- und Transdisziplinarität sind Kennzeichen seiner Transformation im Demokratisierungsprozess und seiner Funktionen und Aufgaben ab Mitte des 20. Jahrhunderts. Bis zum heutigen Tag zeigt sich im Studium Generale die lebendige und zugleich machtvolle Formierung der Wissenschaften in der Moderne.

Die Renaissance des Studium Generale in der Hochschulbildung korrespondiert mit einer Renaissance des Bildungsbegriffs in der öffentlichen und fachwissenschaftlichen Debatte. Bildung und ihre vielen Facetten taugt jedoch nicht als Heilsversprechen in einer unsicher gewordenen Welt.

Heikkinen, Anja/Lassnigg, Lorenz/Molzberger, Gabriele (2023): What crisis are we in actually? The (Nordic) Bildung Hype in Adult Education. In: Ebner von Eschenbach, Malte /Käpplinger, Bernd/Kondratjuk, Maria/Kraus, Katrin/Niemeyer, Beatrix (Hg.): *Re-Konstruktionen. Krisenthematisierungen in der Erwachsenenbildung*. Opladen: Barabar Budrich, S. 179-192.

Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Bildung reflexiv zu begegnen, ist und bleibt auch Anliegen und Gegenstand des Studium Generale an der Bergischen Universität Wuppertal. \\GM



\\Bild: <https://www.vandenhoeck-ruprechtverlage.com/themen-entdecken/geschichte/sozial-und-kulturgeschichte/57697/zur-geschichte-und-aktualitaet-des-studium-generale>

5.2 Weitere wissenschaftliche Begleitungen durch das ZWB

Das ZWB beteiligt sich mit unterschiedlichen Aktivitäten und Publikationen am wissenschaftlichen Diskurs auch im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer.

ZHWB

In der Ausgabe 01/2022 erschien in der Zeitschrift für Hochschule und Weiterbildung der Beitrag von André Kukuk "Micro-Degrees und Badges als Zukunftsmodell für die Wissenschaftliche Weiterbildung Älterer? (Strukturelle) Überlegungen zur Programmentwicklung des Seniorenstudiums".

Der Beitrag greift exemplarisch die Empfehlungen verschiedener Expertengremien auf, um zu prüfen, inwiefern (neue) Formen der Kreditierung und Zertifizierung in Gestalt von Micro-Degrees und Badges im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer sinnvolle Alternativen darstellen können. Unter Einbezug der Ergebnisse ausgewählter Untersuchungen zum Seniorenstudium präsentiert der Beitrag hierzu mit Blick auf strukturelle Voraussetzungen einzelner Standorte und motivationale Beweggründe von Seniorstudierenden eine Gegenüberstellung wesentlicher Kernfaktoren, die unter Einbezug soziodemografischer und hochschulpolitischer Trends das Für und Wider eines Einsatzes neuer Zertifizierungsformate in der Wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer aufzeigen.

\\AK



\\Bild: <https://www.hochschule-und-weiterbildung.net/index.php/zhwb/article/view/4771>

BAG WiWA

Außerdem beteiligt sich das ZWB an der aktuellen Studierendenbefragung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) mit einem eigenen Themenkomplex, um weitere Daten zum Thema Lernen und Bildung im Alter zu generieren.

Die Befragung soll dazu beitragen, den wissenschaftlichen Diskurs fortzuführen und an frühere Forschungsergebnisse anzuschließen.

Das Material der Befragung wird in eine deutschlandweite Vergleichsstudie einfließen, mit der die Angebote wissenschaftlicher Weiterbildung für Ältere an Hochschulen im deutschsprachigen Raum erhoben werden. Auf diese Weise können die Ergebnisse der Befragung weiter dazu beitragen, die bestehenden Angebote zu verbessern und an die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmenden anzupassen \\FR



Mitglied in der

BAG WiWA
Bundesarbeitsgemeinschaft
Wissenschaftliche Weiterbildung
für Ältere (BAG WiWA)

Befragung der Teilnehmenden am Studium für Ältere

Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie mit dem bzw. durch das Studium für Ältere gemacht?

Bitte geben Sie für jede der nachfolgenden Aussagen an, inwieweit diese Ihrer Meinung nach zutrifft. Machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

	trifft überhaupt nicht zu				trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
Ich fühle mich in meiner geistigen Leistungsfähigkeit bestätigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde motiviert, meinen eigenen Bildungsinteressen stärker nachzugehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann die heutige Zeit besser verstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch die Teilnahme am Studium für Ältere hat sich meine Sicht auf das Älterwerden verändert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mein Selbstvertrauen stärken können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich konnte meine Allgemeinbildung erweitern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe neue Kontakte knüpfen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde angeregt, manche meiner eigenen Überzeugungen zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mehr Anerkennung erfahren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück

Weiter

Evaluation weiterbildender Zertifikatskurs "Deutsch als Zweitsprache" (10/2023 - 03/2024)

Im Nachgang des letzten Durchgangs des weiterbildenden Zertifikatskurses „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) wird untersucht, wie sich die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Weiterbildung auf die persönliche und berufliche Biographie auswirkt. Das besondere Interesse liegt auf der Wahrnehmung und den Bewertungen ehemaliger Teilnehmender in Bezug auf den DaZ-Kurs und die allgemeine Relevanz der Inhalte der Weiterbildung sowie im Speziellen für die eigene Berufs- und Bildungsbiographie. Die Durchführung der Gruppeninterviews dient der diskursiven Evaluation des weiterbildenden Zertifikatskurses sowie der Optimierung des Verbesserungspotenzials für nachfolgende Kurse.

Hierzu werden ca. einstündige Gruppeninterviews mit ehemaligen Teilnehmenden mit heterogenen Berufs- und Bildungshintergründen durchgeführt und entlang der Forschungsfrage inhaltsanalytisch ausgewertet. Die qualitativen Ergebnisse werden in Kombination mit quantitativen Ergebnissen aus standardisierten evaluativen Erhebungen, die während der Laufzeit des Kurses durchgeführt wurden, interpretiert und verschriftlicht. \\FR



//Foto: Colourbox

IMPRESSUM

Der vorliegende Jahresbericht des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal bezieht sich auf die Kalenderjahr 2020 bis 2023 und umfasst einen Ausblick auf das Jahr 2024.

Herausgeber

Zentrum für Weiterbildung (ZWB) der Bergischen Universität

W-tec/Lise-Meitner-Str. 1-13, Haus 2, 42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 31713-267

Fax: +49 (0)202 31713-270

E-Mail: zwb@uni-wuppertal.de

www.zwb.uni-wuppertal.de

Redaktion

André Kukuk

Gestaltung

André Kukuk

Fotos

ZWB, soweit nicht anders gekennzeichnet



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Bergische Universität Wuppertal
Zentrum für Weiterbildung (ZWB)
Lise-Meitner-Straße 13 / Haus 2
42119 Wuppertal
Telefon +49 (0)202 31713-267
zwb@uni-wuppertal.de
www.zwb.uni-wuppertal.de